

# Skat-Europameister: 17-Jähriger aus Wismar holt in Graz den Titel

**Wismar hat einen Europameister: Philipp Moldenhauer holte sich in Österreich den Titel der Junioren bei den Skatspielern. Gestern ist er zurückgekehrt.**

Wismar – „Ein geiles Gefühl“ sei es gewesen, als er den großen Pokal als Sieger der Junioren bei den Skat-Europameisterschaften in Graz entgegennahm. Die Freude von Philipp Moldenhauer fällt bescheiden aus. „Papa heult eher“, sagt Vater Uwe Moldenhauer über sich und erzählt weiter: „Ich gehe erstmal in die Ecke und lasse all meine Freude aus mir heraus. Ich leb’ das. Was Philipp geleistet hat, ist gigantisch.“



Skat-Junioreuropameister Philipp Moldenhauer und Vater Uwe mit Pokal und Urkunde und natürlich mit einem Kartenspiel

Der Gymnasiast aus Wismar war in Österreich einer von insgesamt 407 Teilnehmern bei der offenen Europameisterschaft, darunter Weltmeister, Europameister und nationale Meister im Seniorenbereich. Die Skatspieler kamen aus elf Nationen, unter anderem aus Dänemark, der Schweiz, den Niederlanden, Polen, aber auch aus Kanada und Südafrika.

Unter all den Männern und Frauen der 17-Jährige aus Wismar, der an fünf Tagen gefordert war und 960 Spiele zu absolvieren hatte. Und wie! Nach der ersten 5er-Serie (240 Spiele) lag der Hansestädter vorn und zog die Blicke auf sich, während Vater Uwe an einem der anderen Tische kämpfte, sich für Sohnnemann freute und Gänsehaut bekam.

Zwischen all den Routiniers kennt Philipp scheinbar keine Nerven. Ohne Buben auf der Hand sagt er „18“ und seine Kontrahenten lassen ihn das Spiel machen. Im Skat findet er sein viertes As und gewinnt den Grand mit 65 Punkten. „Mein Bauchgefühl hat mir gesagt, dass es klappen kann.“ Danach zeigt das Pokergesicht dann doch seine Freude, ansonsten gibt sich der Lockenkopf gelassen.

„Er ist eine absolut coole Socke. Philipp spielt auf einem unglaublich hohen Niveau. Er hat Geduld und wägt das Risiko sehr gut ab“, schwärmt „Molly“, wie Papa Moldenhauer von allen gerufen wird.

Nach der 15-er Serie steht die Reihenfolge im Gesamtklassement fest. „Bei der 16. Skateuropameisterschaft vom 14. bis 23. August in Graz belegte Philipp Moldenhauer den 1. Platz mit 18 116 Punkten und qualifiziert sich für die Finalrunde der 16 Besten“, steht auf der Urkunde. Damit ist er Europameister der Junioren und auch gefühlter Sieger im Seniorenbereich. Wenn die Wettbewerbsregeln nicht besagen würden, dass die 16 Besten noch eine 5er-Serie spielen müssen, wobei alle Vorergebnisse gestrichen werden. Hier kommt der Karo Bube aus Wismar am Ende auf den 15. Platz, Vater Uwe (54) belegt letztlich Platz 69 und sagt mit strahlendem Lächeln: „Das gab es noch nie, dass ein 17-Jähriger im Finale einer Europameisterschaft stand!“

Die Leistung des jungen Mannes, der ab Montag wieder die Schulbank der 12. Klasse am Gerhart-Hauptmann-Gymnasium in Wismar drückt und auch noch bei den A-Junioren des FC Anker Wismar Fußball spielt, sorgt für so viel Aufsehen, dass Spieler aus anderen Skatvereinen Deutschlands nachfragen, ob er nicht 1. Bundesliga spielen möchte. „Das geht schon runter wie Öl“, sieht Philipp darin eine Anerkennung seiner Leistung, doch Wismar

bleibt sein Verein.

Dabei ist kaum zu glauben, dass sein Erfolg fast gescheitert wäre. Wenige Tage vor der EM hatte sein Vater einen Hilferuf gestartet, weil 800 Euro für die Teilnahme in Österreich fehlten. Letztlich halfen die Bürgerstiftung der Hansestadt, Diethert-Fahrzeugservice, Mutter Renate mit ihrem Grill in Gressow, Dr. Gerd Zielenkewitz und ein fremder Namensvetter, um die Lücke zu schließen. „Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken“, zeigen die Moldenhauers auf ihr Shirt, wo die Sponsoren verewigt wurden.

Die nächsten Ziele? „Deutscher Einzelmeister und Europameister“, eilt „Molly“ mit der Antwort voraus und erwähnt eher beiläufig, dass im kommenden Jahr in Südafrika die Weltmeisterschaft stattfindet. Doch die wird wohl aus zwei Gründen ohne Philipp Moldenhauer stattfinden. Erstens müssten mindestens 3000 Euro zusammenkommen, zweitens müsste Molly seine Flugangst überwinden.

Mit dem Skatspielen hat Philipp Moldenhauer begonnen, noch ehe er lesen und schreiben konnte. Ein Skatfreund nahm ihr zur Seite und brachte ihm einige Grundregeln bei. Mit acht Jahren bestritt Philipp seine ersten Turniere, seine größten Erfolge sind der dritte und erste Platz bei den deutschen Schülermeisterschaften 2004 und 2006, deutscher Juniorenmeister 2007, bester Jugendspieler bei der Skat-EM 2007 und jetzt Junioreuropameister.

Was fasziniert ihn am Skat? „Theoretisch ist es möglich, fast jedes Spiel zu gewinnen oder zumindest das Optimum an Punkten herauszuholen.“

In-online/lokales vom 26.08.2009 00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2646586>